

CDU begrüßt Förderung von Radwegen

Regionalverband empfiehlt Zuschüsse

Die CDU begrüßt die geplante Förderung von Radwegen in Bochum. „Es sieht danach aus, dass in diesem Jahr viele Fahrradwege erneuert oder fertiggestellt werden können“, sagte Ratsmitglied Wolfgang Horneck im Anschluss an Beratungen des Strukturausschusses des Regionalverbands Ruhr (RVR) in Essen.

Für die Fertigstellung des dritten Bauabschnitts des Springorum-Radwegs in Weitmar werde dem Land empfohlen, den Bau des Tunnels unter der Hattinger Straße mit weiteren 345 000 Euro zu bezuschussen, erklärt Horneck. „Gebaut wird der Radweg vom RVR, der zunächst von Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro ausgegangen war“, so das Ratsmitglied aus Weitmar, das die Stadt Bochum im Ruhrparlament vertritt.

Der Süden werde darüber hinaus von einem 75-prozentigen Zuschuss für die Erneuerung des Geh- und Radwegs im Lottental (30 000 Euro) profitieren. Zudem, so teilt die CDU mit, fließen 95 200 Euro in die Erneuerung des Radwegs vom Werner Hellweg in Richtung Industriestraße und Ümminger See.

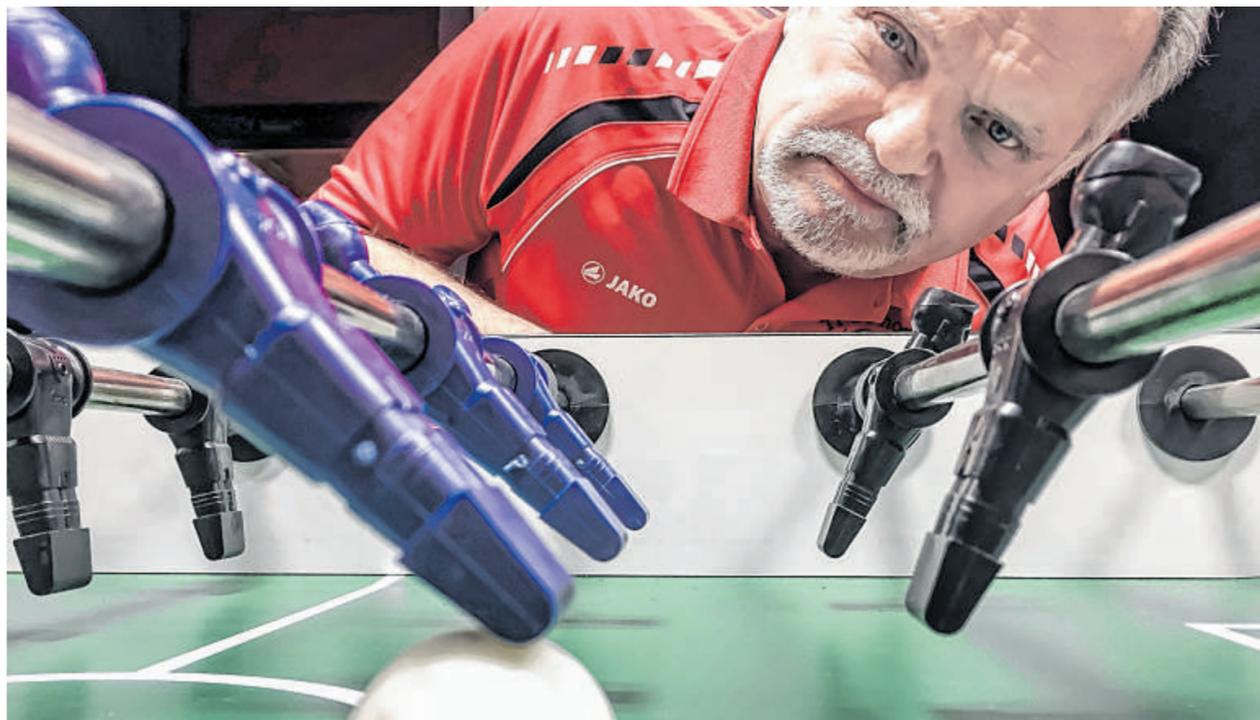
Außerdem beschloss der Strukturausschuss des Regionalverbands, die Erneuerung der Wasserstraße mit Anlage eines Radweges zwischen Am Wiesengrund und Königsallee mit 388 200 Euro zu fördern.

Ausschüsse beraten bei Haltestellen und Altenheimen

In der laufenden Woche tagen zwei städtische Ausschüsse. Die Mitglieder des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität kommen am heutigen Dienstag, 1. März, um 15 Uhr im Technischen Rathaus an der Hans-Böckler-Straße (Multifunktionsraum 1.0.120) zusammen. Auf der Tagesordnung stehen der niederflurerechte Ausbau mehrerer Haltestellen im Stadtgebiet (Am Erlenkamp, Semperstraße, Peter-Parler-Weg, Auf der Papenburg, Staudengarten) sowie der Erschließungsvertrag zum ersten Bauabschnitt des Opel-Werkes. Die verkehrstechnische Erschließung des Gesamtgeländes soll über den Opelring im Westen und die Wittener Straße im Osten erfolgen.

Wirtschaftsplan für städtische Heime

Die Mitglieder des Ausschusses für Beteiligungen und Controlling treffen sich am Donnerstag, 3. März, um 15 Uhr ebenfalls im Technischen Rathaus. Die Kommunalpolitiker beschäftigen sich mit dem Wirtschaftsplan 2016 der Senioreneinrichtungen der Stadt Bochum (SBO) sowie mit Krediten.



Dem Ball gehört die ganze Aufmerksamkeit: Karl-Heinz Spyra streichelt die Kugel, bevor er sie ins Tor kickt.

FOTOS: INGO OTTO

Tricksen, Täuschen, Tischfußball

TFC Phoenix Bochum marschiert als NRW Landesmeister in die 1. Bundesliga durch. Tischfußball-Meisterschaft im Juli in Hennef-Uckerath

Von Timo Gilke

Gegründet, gespielt, gewonnen: So schlicht könnte man die Vereinsgeschichte des TFC Phoenix Bochum zusammenfassen. Die Tischfußballer im „besten Kickeralter“ verzichten auf langwierige Ballstafetten und stürmen geradewegs ans Ziel. Im Frühjahr 2015 gegründet, holten sie am 13. Dezember direkt die NRW-Landesmeisterschaft und machten am 10. Januar in Hennef-Uckerath den Durchmarsch in die 1. Senioren-Tischfußball-Bundesliga perfekt.

Zu Zeiten seiner ersten „Kicker-Karriere“ wäre das Lob, „Teamkapitän Rainer Schiemann verschiebt mit hölzernen Beinen gekonnt den Ball“, fraglos fragwürdig gewesen. Eine versteinerte Spielweise möchte wohl kein Fußballer in sei-

nem Arbeitszeugnis finden. Zugegeben, die Spielfiguren der Profi-Tische sind längst aus Kunststoff, die „hölzerne“ Huldigung hingegen trifft heutzutage dennoch zu: „Ich war jahrzehntelang für den WSV Bochum aktiv. Bis 2004 lag mein Hauptaugenmerk daher auf dem Fußball.“ Dann kamen einstige Kneipenerfahrungen zurück ins Spiel, „die ich mit 18, 20 Jahren gemacht habe.“ Der Wechsel vom Platz an den Tisch war vollzogen. Zum roten Trikot trägt er nun eben Hand- statt Stollenschuhe.

„Kickern ist keine Altersfrage“

Ein Grund, warum Phoenix erfolgreich den Senioren-Tischfußball aufmisch, scheint der Ehrgeiz. Die ehemaligen Fußballerbeine zucken nach wie vor angespannt mit, wenn der Gegner in Mittelstürmer-

position in Ballbesitz kommt. „Du weißt schon, dass ich 3:0 führe?“ Markige Sprüche gehören beim Kneipensport zum psychologischen Inventar. „Abteilung Attacke“ ist allgegenwärtig, wenn die sieben Spieler vom TFC an die Tische im Werner „Dolce Vita“ biten. „Hochmut kommt vor dem Fall, mein Lieber“, wird prompt gekontert. Endstand 4:5, Spiel gedreht.

Tricksen, Täuschen, Tore schießen. Hört sich einfach an, der Selbstversuch bringt einen ganz schnell auf den grün-lackierten Spanplattenboden zurück. Hier duellieren sich Bundesligisten. „Es ist wie bei anderen Sportarten auch“, sagt Rainer – man duzt sich – nüchtern: „Nur wer trainiert, kann mithalten. Kickern ist keine Altersfrage.“ Man muss sich halt

bei der Stange halten. Beim TFC Bochum e.V. starteten die heutigen „Phoenixe“ Rainer Schiemann (66), Alfons Trapp (59) und Karl-Heinz Spyra (66) 2011 – passend benannt – als „Young Boys Bochum“. Nach drei Jahren und einem Abstieg sahen die Aktiven die Zeit für einen Neuanfang gekommen.

Es wäre fahrlässig, die mythologische Floskel nicht zu bemühen: „Wie der Phoenix aus der Asche“ – drei Euro fürs Phrasenschwein – kehren sie nun ins Oberhaus zurück: „Erstes Ziel ist es, nicht abzustiegen. Darüber hinaus erhoffen wir uns einen Platz im guten Mittelfeld, es geht immerhin gegen aktuelle Nationalspieler“, gibt sich Kapitän Rainer angriffslustig. Gespielt wird in Hennef-Uckerath. Da war doch neulich was...?



Vier für Phoenix Bochum (v.l.): Volker Karl, Frank Flunkert, Alfons Trapp und Klaus Henschel am Spieltisch.

Überregionaler Kader ab dem Sommer voll besetzt

■ Den TFC Phoenix Bochum komplettieren Volker Karl, Ralf Hildebrandt, Frank Flunkert und Klaus Henschel. Die Spieler kommen aus Bochum, Dortmund, Lünen, Hagen und Siegen. Spiel- und Trainingsort ist das „Dolce Vita“ (Werner Hellweg 459).

■ Im Sommer verzeichnen die Tischfußballer einen Neuzugang: „Dann ist der Kader mit acht Leuten voll“, so Rainer. Voraussetzung, um in der Senioren-Bundesliga antreten zu dürfen: man muss 2015 das 50. Lebensjahr vollendet haben.

■ 16 Mannschaften aus ganz Deutschland spielen am 16./17. Juli um die Deutsche Senioren-Meisterschaft. Gegen jeden Gegner werden fünf Partien (drei Doppel/zwei Einzel) mit je zwei Sätzen bestritten. Gespielt wird bis fünf. „Bei 4:4 gilt die Regel ‚zwei Tore Vorsprung‘. Maximal geht es bis acht“, erläutert Karl-Heinz Spyra, der neben seiner Spielerrolle auch noch als offizieller Fotograf des Deutschen Tischfußballbundes (DTFB) im Einsatz ist.

■ Info: www.tfc-phoenix.de.

Trickbetrüger drohen viele Jahre im Gefängnis

In Bochum und Witten soll er mehrere Senioren abgezockt haben. Er hat massenhaft Vorstrafen

Von Bernd Kiesewetter

Ein 61-jähriger Trickbetrüger, der hochbetagte Menschen abzockt, muss jetzt eine Haftstrafe von sehr vielen Jahren befürchten. Seit gestern steht er vor dem Landgericht.

Der Bochumer (U-Haft) ist bereits knapp 20 Mal verurteilt worden, meist wegen der gleichen Masche: ältere Frauen und Männer täuschen, um an ihr Hab und Gut zu kommen.

Erst 2011 war er deshalb zu vier Jahren und neun Monaten Haft verurteilt worden. Doch wegen einer Herzerkrankung hatte er davon keinen einzigen Tag abgebrummt; er galt als haftunfähig. Das hielt ihn aber nicht davon ab, mit seinem Unwesen weiterzumachen.

Diesmal wirft die Anklage dem Mann, der früher als reisender Kleinhändler gelebt hatte, sechs Taten vor. Drei davon gibt er zu. Demnach hat-

te er am 7. Januar 2014 am Freizeitbad Heveney einem schwerkranken Mann (81) vorgelogen, dass er ein Freund seiner Nichte sei, die einen Autounfall gehabt habe. Der Wagen sei beschädigt, und er kümmere sich um die Reparatur. Dafür brauche er ganz schnell Geld. Tatsächlich half der arglose Senior sofort mit 180 Euro aus. Dann fuhren beide zu einer Bank in Stiepel und hoben vom Konto des Opfers 500 Euro ab.

Das reichte dem Betrüger nicht, so dass der 84-Jährige sofort erneut 500 Euro orderte. Weil nun beim Geldautomaten das Tageslimit aufgebraucht war, nötigte der Bochumer sein Opfer, mit dessen Auto zu einer weiteren Bank zu fahren. Dort fiel aber Mitarbeitern auf, dass etwas nicht stimmte. Der Täter flüchtete daraufhin mit der bisherigen Beute.

Außerdem gab der Angeklagte zu, sich im Januar 2015 gegenüber einer

94-Jährigen in Stiepel als Paketbote und später als Stadtwerke-Mitarbeiter ausgegeben zu haben, um sie in ihrer Wohnung zu bestehlen. Beute: 270 Euro in bar. In Witten-Bommern soll er sich an der Wohnungstür eines 86-Jährigen im Januar 2015 ebenfalls als Stadtwerker vorgestellt und von diesem dann 350 in bar und Schmuck gestohlen haben. Das bestreitet er aber, ebenso weitere Betrügereien. Ein Urteil folgt noch.

Spielen Sie mit und gewinnen Sie VfL-Tickets

Gemeinsame Aktion von WAZ und Hermes

Zum Abschluss der englischen Woche trifft der VfL Bochum am Sonntag (6.) im Rewirpowerstadion auf Arminia Bielefeld. Sollte es der dritte Dreier in Folge werden, dürfte die Elf von Gertjan Verbeek wieder gut im Rennen um die Aufstiegsplätze in die Fußball-Bundesliga liegen.

Wenn Sie das Spiel in der Zweiten Fußball-Bundesliga gegen Bielefeld ab 13.30 Uhr gratis auf der Südtribüne erleben wollen, dann sollten Sie teilnehmen am Gewinnspiel von WAZ und Hermes, offizieller Premium-Partner der Bundesliga. Wir verlosen in dieser Saison zu jedem Heimspiel des VfL Bochum zwei mal zwei Karten.

Unser „Glückstelefon“ ist am heutigen Dienstag, 1. März, unter folgender Rufnummer zu erreichen: 01378/ 78 76 22 (0,50€/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif höher). Sie müssen für die Teilnahme lediglich Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer angeben. Die Leitung ist bis Mitternacht geschaltet. Sie können auch Online teilnehmen. Das Gewinnspiel ist zu finden unter www.waz.de/vfl-heimspiel. Die zwei Gewinner werden unter allen Teilnehmern ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner der Karten werden von uns telefonisch benachrichtigt. Die Tickets sind anschließend von den Gewinnern gegen Vorlage ihres Personalausweises abzuholen in der WAZ-Redaktion, Huestraße 25, 44787 Bochum.

WAZ Mein **Revier**

MEIN ABO LOHNT SICH!

Kripo-Beamter fängt Ladendieb ein

Auf dem Weg zu einem Termin hat ein Kripo-Beamter einen Ladendieb dingfest gemacht. Er war am vorigen Freitag unterwegs vom Präsidium zum Amtsgericht, als er auf der Kortumstraße den akustischen Alarm eines Drogeriemarktes hörte. Er drehte sich um und sah, dass die 41-jährige Angestellte einen Ladendieb verfolgte. Der 24-jährige Bochumer hatte eine Zahnbürste gestohlen und steckte sie während der Flucht in eine Mülltonne, wie die Polizei gestern berichtete. Der Kripo-Mann blieb dran und stoppte den Dieb an der Brückstraße. Dann übergab er den jungen Mann in die Hände einer Streifenwagenbesatzung.

70-Jährige wird schwer verletzt

Schwere Verletzungen erlitt eine 70-jährige Fußgängerin am Samstagmittag bei einem Verkehrsunfall in Weitmar. Ein Autofahrer (54) rangierte in einer Parklücke auf der Karl-Friedrich-Straße. „Als er sein Auto zurückgesetzt hatte, bemerkte er die 70-Jährige – auf dem Boden liegend“, berichtet die Polizei. Die Frau suchte am Nachmittag ein Krankenhaus auf, wo sie seither stationär behandelt wird. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich beim Verkehrskommissariat 1 der Polizei zu melden. Es ist unter der Rufnummer 0234/909 52 06 zu erreichen.